

25 Jahre TTC BVB

Am 27. November 1993 wurde das Jubiläum mit einem eindrücklichen Fest gefeiert. 56 Personen fanden sich um 18.00 Uhr am Treffpunkt ein und wurden sogleich mit ganz originellen Pins dekoriert, die Mario Burger eigens für diesen Anlass entworfen hatte.

Da das OK nichts über den Verlauf des Programms verraten hatte, harrten alle gespannt der Dinge, die da kommen sollten. Und sie kamen! Wie das tic-tac der Tischtennisbällchen beim Spiel folgte eine Überraschung der anderen und fügten sich zu einem unterhaltsamen, abwechslungsreichen Abendprogramm zusammen.

Zum Aperitif wurde der ganze Trupp in den Cliquenkeller des CCB geführt, wo bereits der erste Durst gelöscht werden konnte. Herr Hans Tschopp, Präsident der regionalen Tischtennis-Abteilung, übermittelte Grüsse und Gratulationen sowie ein sinnvolles Geschenk, das jedem Spieler zugute kommt. So müssen wir für die Saison 1994/95 keine Lizenzen und Gebühren bezahlen. Im Namen des TTC BVB sei hierfür herzlich gedankt. Dann gab es eine Quizfrage: << Vor der Tür steht ein Bus. Welche Farbe hat er?>> Denkste, grün war der ganz und gar nicht; der knallrote London Transport-Bus war es nämlich. Mit ihm ging die Fahrt kreuz und quer durch die schon weihnachtlich strahlenden Strassen und Gassen der Stadt und endete eine Stunde später vor dem Burgfelderhof. Im schönen Saal verkürzte uns der Junge Juanito die Zeit bis zum Essen mit rassiger Musik auf seinem Keyboard. Das Aufkommen von Langeweile war absolut unmöglich, da zwischen den Gängen des vorzüglichen Menus stets beste Unterhaltung geboten wurde. Da verblüffte ein Zauberer mit Seil-, Karten- und Tüchlitricks die Zuschauer. Er holte Christine auf die Bühne, die sich einen Partner aussuchen durfte, und ihre Wahl fiel ausgerechnet auf Erwin, der sich bereits häuslich eingerichtet und seine Schuhe weitab von den geplagten Füßen neben dem Stuhl parkiert hatte.

Zu Ehrenmitgliedern wurden ernannt: Werner Bittel und Walter Burger für ihren jahrelangen Einsatz als Präsident und als Spielleiter. Die Laudation wurde in Reimen vorgetragen, und als sichtbares Dankeschön wurde beiden eine von Beat Lüthi hergestellte Uhr überreicht.

Ehrung gab es auch für die Mannen der ersten Stunde, die Gründer des Clubs, hier in alphabetischer Reihenfolge genannt: Codouray André, Gugger Ernst, Gugger Fritz, Oehler Paul, Roth Ruedi und Spring Erwin. Zwei weitere Gründungsmitglieder waren leider nicht anwesend. Auch ihnen allen wurde gedankt für die Initiative von damals mit einem schönen Geschenk. Mit grosser Freude konnten sie zur Kenntnis nehmen, dass sich aus dem Grüppchen von einst ein stattlicher Club entwickelt hat, in dem Kameradschaft und Sportgeist erhalten geblieben sind.

Die Kapelle Echo vom Allschwilerweiher sorgte anschliessend mit fröhlichen Weisen für musikalische Auflockerung. Sehr gut klang auch die Kombination von Piccolos, Schwyzerörgeli und Bassgeige, die zeigte, dass sich Piccolos durchaus auch ausserhalb der Fasnacht hören lassen können. Dies bestätigten dann noch drei Damen mit Herr, die ihren Narweschpfeifen und eine Art Mundharmonika ebenfalls volkstümliche Klänge entlockten und damit das Publikum erfreuten. Und dann kam, was kommen musste. Wäre sonst in Basel ein Fest vollkommen? Drei Bänggler in Masgge und Goschtym: D'Dropfzeller. Ihre lustigen Bängg lösten im Saal begeisterten Applaus aus, und der eine oder andere spürte vielleicht schon das gewisse Kribbeln und wünschte sich, es wäre schon so weit.

Ich glaube, ich darf im Namen aller, die dabei waren, dem OK Marc, Max und Benni ein dickes Kompliment machen für die tolle Gestaltung dieses Jubelfestes, und ihnen ganz herzlich danken für ihren grossen Einsatz.



Die Gründungsmitglieder



... und der heutige Chef